

ACT Rückblick ACT-Tagung „Spielst du oder probst du?“

August 2015

1. RÜCKBLICK AUF DIE TAGUNG

Die ACT-Tagung zur Tourneeförderung „Spielst du oder probst du?“ hat wie geplant am Samstag, 30. Mai 2015 von 13.30 bis 18 Uhr im Foyer des Theaters Winterthur stattgefunden. Die Tagung fand im Rahmen des 2. Schweizer Theatertreffens statt, die Teilnahme war kostenlos.

70 Personen haben an der ersten ACT-Tagung teilgenommen und sich aktiv eingebracht. Diese sechs Gäste haben die Tagung mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung begleitet: Myriam Prongué (Pro Helvetia), Sonja Hägeli (Ernst Göhner Stiftung), Walter Küng (Aargauer Kuratorium), Nathalie Unternährer (Christoph Merian Stiftung), Peter-Jakob Kelting (Theater Tuchlaube Aarau).

Die Tagung konnte wie geplant durchgeführt werden:

13.30 Uhr

Künstlerischer Einstieg (Etrit Hasler), Begrüssung durch Ursina Greuel.

Gäste von Förderstellen und Spielstätten stellen ihr kulturpolitisches Credo vor.

14.15 Uhr

HörSpiel „Wie frei ist das Freie Theater?“. Ein interaktives HörSpiel zur ACT-Tagung.

Text: Daniel Mezger (Vorlage), Sarah Gärtner (Überarbeitung)

Produktion: Medien- und TheaterFalle Basel

SprecherInnen: Michi Fuchs, Dennis Schwabenland, Franziska von Fischer

15.00 Uhr

Speak-Dating: Die TagungsteilnehmerInnen sitzen sich in zwei Kolonnen gegenüber und diskutieren während 2 Minuten über eine eingeworfene Frage.

15.30 Uhr

Sprechinseln: An 7 Tischen werden verschiedene Fragen zum Thema „Spielst du oder probst du?“ diskutiert.

16.40 Uhr

Musik (Christina Volk)

Blitzlicht: Die Gäste kommen zu Wort und schildern ihre Anregungen aus der Tagung.

Verabschiedung, Fotos, Musik.

17.30 Uhr

Apéro und Austausch

ACT

Waisenhausplatz 30, Postfach, 3000 Bern 7
Tel. 031 312 80 08 | Fax 031 312 80 49
www.a-c-t.ch | info@a-c-t.ch

2. ZIELE UND WEITERE SCHRITTE

ACT hat sich für die Tagung das Ziel gesetzt, die VertreterInnen von Initiativen zur Tourneeförderung an einen Tisch zu bringen und durch das direkte Gespräch neue Lösungsansätze für die Diffusion in der Deutschschweiz anzudenken oder weiterzuentwickeln.

Am 30. Mai 2015 ist im Austausch zwischen Theaterschaffende, Förderstellen und Freien Spielstätten zum Thema der Tourneeförderung eine Vielzahl von Perspektiven zusammengekommen.

In den Höraufnahmen zu den Sprechinseln und beim Speak-Dating hat ACT auch eine grosse Vielfalt unter den Theaterschaffenden, den ACT-Mitgliedern, festgestellt: Jeder hat seine eigene Art zu produzieren, bzw. Theater zu machen. Jeder hat seine eigenen Anforderungen an das Proben und das Spielen.

Diese Themen haben sich an der ACT-Tagung (unabhängig von der Fragestellung) als wichtig herausgeschält:

- Viele Theaterschaffende wollen spielen, aber sie können nicht. Sie haben zu wenige Orte, keine Spielstätte (sowie die dazu gehörigen Spieldaten), wo sie auftreten können.
- Was ist die Rolle der Freien Spielstätten? Zahlreiche Freie Theaterschaffende nehmen diese zunehmend als hermetisch kuratierte und programmierte Spielstätten wahr.
- Diskussion darüber, ob Fördermittel für Theaterproduktionen künftig den subventionierten Häusern und nicht mehr zugunsten von Produktionen und Freien Gruppen bereitzustellen seien.

Der Vorstand von ACT hat entschieden, zu diesem brisanten Thema in einem ersten Schritt mit den Produktions- und Veranstaltungshäusern das Gespräch zu vertiefen.

Die Tagung war der Auftakt einer Reihe, die ACT in den nächsten Jahren fortführt. Kulturpolitische Themen, die das Freie Theater betreffen, stehen dabei immer im Vordergrund.

ACT, 05.08.2015